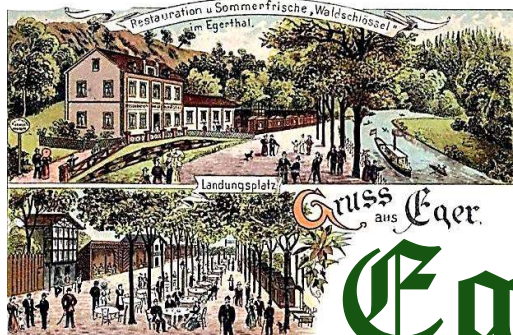




Egerland Bladl

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen-Landschaft Egerland und des BÖZ -Eger

Kaffeeeklatsch in Karlsbad

Auch wenn unser erster Kaffeeeklatsch erst am 8. März 2018 stattfinden sollte, traf sich unser Ausschuss am 8. Januar 2018 im Restaurant in Horn. Wir hatten einen großen Grund zu treffen, den sechs unsere Mitglieder feierten im Januar ihren Geburtstag.

Frau Škrabalová Truda 80, Kašáková Irene 79, Krausová Jarmila 62, Woratsch Olina 78, Vaníčková Wanda 78 und Herr Padua Pavel 38.

Der Stellvertretender Vorsitzender Werner Kraus versuchte uns alle durch seine Witze und lustiger Laune zu Unterhalten. Beim guten essend und Getränken sangen wir unsere alten Egerländer Lieder. Es war ein sehr gemütlicher Nachmittag. Schade das aus gesundheitlichen Gründen frau Sládková Ida und Herr Padua nicht teilnehmen konnten.



Es grüßt euch der Bund der Deutschen in Karlsbad, Irene Kašáková

Neues aus Neudek

Ich möchte euch wieder einmal über die Tätigkeit der Ortsgruppe Neudek informieren. Wie jedes Jahr wurde bei der ersten Zusammenkunft im Neuen Jahr wurde der Jahresbericht des vergangenen Jahres besprochen. Unsere Vorsitzente Frau Berta Růžicková erinnerte uns an das Geschehen im vorigen Jahr. Wir treffen uns jeden letzten Mittwoch im Monat außer Juli. Im April besuchte uns der bekannte Tänzer Jan Onder, den seine Oma Frau Helga Teří ist unser Mitglied und es wurde ein sehr schöner Nachmittag. Im Mai feierten wir den Muttertag und im Juni wie schon viele Jahre fahren wir nach Bergstadt Platten zu unserem Mitglied Frau Elfriede Lehnert, welche ich hiermit einen großen dank für die Bewirtung aussprechen möchte.

Den 8.11 nahmen einige Mitglieder an den Ausflug nach Karlsbad teil. Wir besuchten das Weihnachtshaus in Karlsbad-Doubí, danach fuhren wir zum bekannten Moserwerk. Beide Besichtigungen waren sehr schön, danach gönnten wir uns ein Mittagessen im Karlsbader Schützenhaus (Národní dům). Am 20.12 feierten wir Weihnachten. So ging das Jahr 2017 zu ende. Zum Schluss übergab unsere langjährige Vorsitzente Frau Berta Růžicková die Ortsgruppe an Franz Pfortner, welcher sich für das vertrauen bedankte und unsere Berta als Ehrevorsitzente vorschlug was mit eine Einstimmigen ja bestätigt wurde.





Die Ortsgruppe Neudek

Burg und Schloss Liebenstein

Die Herkunft des Namens ist nicht ganz klar, es gibt viele Möglichkeiten, wie der Name entstand. Die wahrscheinlichsten sind folgende drei: Es kann aus der Personennamen „Linbo“ entstanden sein. Einige glaubten, dass es die Zusammensetzung aus „lieben Stein“ ist. Und die dritte Möglichkeit hängt mit dem Dialekt zusammen, der Name Liebenstein kann aus dem egerländischen Ausdruck „Leit-am-stoa“, was „liegt am Steine“ heißt, kommen. In der Zeit der Ersten Republik wurde der deutsche Name zu dem tschechischen „Libštein“ umgebildet.

Die älteste Erwähnung über das Dorf stammt aus Jahre 1264 unter dem Namen „Nuen Libenstein“. Die ersten Besitzer des Gebiets und der anliegenden Burg waren die Herren von Liebenstein, die ursprünglich aus pfälzischem Tirschenreuth stammen und nannten sich nach der Burg. Nach Aussterben dieses Herrschergeschlechts verließ der böhmische König Johann von Luxemburg im Jahre 1346 das Gebiet Franz Goßwein, den Ratsherren der Stadt Eger. Franz Goßwein rekonstruierte die Burg und von Johann von Luxemburg bekam er zugleich einen Teil von Reichswald, um die Burg zu befestigen. Karl IV. schlug ihm dann für seinen treuen Dienst zum Ritter. Nach seinem Tod fiel das Gebiet an seine 3 Söhne, einer von ihnen, Wenzel Goßwein, nutzte die Burg für seine Räuberei und dafür wurde ihm im Jahre 1381 das ganze Gebiet vom Böhmischem König Wenzel VI abgenommen. Das Gebiet wurde dann als böhmisches Lehen an Johann Landgraf von Leuchtenberg, Hauptmann von Eger, verliehen. Der verkaufte Liebenstein im Jahre 1400 an die egerer Bürger Erhard Rudisch. Der neue Besitzer, Erhard Rudisch, bemühte sich in dem Dorf Liebenstein eine Kirche aufzubauen und die Pfarrei einzurichten. Seine Bemühung war erfolgreich und im Jahre 1406 entstand im Liebenstein die gotische Kirche Heilige Katharina, die 1755 umgebaut wurde. Im Jahre 1426 kauften Liebenstein Heinrich von Zedwitz aus Neuberg von Hans von Sparneck, der 1418 die Burg durch die Heirat mit der Tochter von Erhard Rudisch. Die Zedwitz schufen in 15. Jahrhundert ein selbständiges Geschlecht Zedwitz aus Liebenstein. Anrühig war einer von ihnen, Georg von Zedwitz, der Zölle und Mautgebühren erhob und räuberte. Dafür wurde ihm der Bann belegt und er wurde in der Prager Burg eingesperrt. Nach der Entlassung führte er seine Widerstandsbewegung weiter und deshalb belagerten die Bürger aus Eger Liebenstein und eroberten das Dorf und die Burg. Georg von Zedwitz flüchtete und später, im Jahre 1519, versöhnte er sich mit Eger, hat der Stadt seine getreuen Dienste versprochen und bekam seinen Landbesitz zurück. Im Jahre 1647 während des Dreißigjährigen Krieges wurde Liebenstein von Schweden erobert und im Jahre 1717 wurde die Burg zu einem Schloss umbaut. Die Zedwitz hatten Liebenstein im Besitz bis zu dem Jahr 1915. In diesem Jahre verkaufte Bruno von Zedwitz den Landsitz Liebenstein an die Witwe Regina Hauser aus Wien und deren Partner Goldstein und Milch für 4 200 000 Kronen. 1928 erwarb das Schloss die Familie Kässman, die es bis 1945 im Besitz hatte. Politisch gehörte Liebenstein zum Bezirk Eger. Das Egerland ist eines der ersten Gebiete, die von Germanen besiedelt und ganz germanisiert wurden. Im Laufe der Geschichten beanspruchten das Egerland sowohl deutsche als auch böhmische Herrscher. Der Anschluss von Egerland zu den Ländern der Böhmischem Krone gelang erst Johann von Luxemburg durch Verpfändung im Jahre 1322. Im Jahre 1943 lebten in Liebenstein 2256 Personen und 1947 nur noch 964. Vertrieben wurden fast alle Liebensteiner, es blieben nur ungefähr 110 Personen deutscher Nationalität im Ort. Liebenstein hatte mal früher 318



Hausnummern. Gemäß der Volkszählung im Jahre 2011 lebten in dem Dorf 715 Personen in 250 Gebäuden. Seit 2014 ist das Schloss wieder zugänglich.

Öffnungszeiten

Dienstag	10:00, 11:00, 13:00, 14:00, 15:00
Donnerstag	10:00, 11:00, 13:00, 14:00, 15:00
Samstag	10:00, 11:00, 13:00, 14:00, 15:00
Sonntag	10:00, 11:00, 13:00, 14:00, 15:00

Tel.: +420 733 313 722

E-mail: libahrad@gmail.com

Web: www.libaczech.cz/

Facebook: www.facebook.com/hradliba.cz/

Traditionelles aus dem böhmischen Vogtland

Beim Ostermarkt im Museum Eger Kunsthandwerk probieren und Ostergebäck naschen. Neu in der stetig wachsenden Familie des Osterpfades sind ab 2018 die Egerländer. Liebevoll pflegen sie ihre Traditionen aus dem böhmischen Bereich des Vogtlandes. Im Museum Eger haben Ingrid Wiese und ihr Bergaer Organisationsteam einen Ostermarkt entdeckt, der in diesem Jahr bereits sein 20. Jubiläum feiert. Am 24. März 2018 ist es wieder soweit. Das Museum bietet kostenfreien Zugang zu allen Ausstellungen des Hauses einschließlich des Begleitprogramms und einem Markt des traditionellen Hand- und Kunsthandwerkes. Die mit Ostern verbundenen Traditionen der Egerländer werden vorgestellt und die Besucher können verschiedene Arten traditioneller Techniken ausprobieren. Zu diesem Zweck lädt das Museum erfahrene Experten ein, die beispielsweise Korb- und Ostergärten flechten, Lebkuchen backen und dekorieren oder kleine Kunstwerke der Ostereier-Dekoration zaubern. Natürlich können die großen und kleinen Besucher leckeres böhmisches Ostergebäck naschen, die Herstellung probieren und interessante alte Back- und Kochrezepte mit nach Hause nehmen.

Der Ostermarkt im Museum in Eger verbindet geschickte Handwerker, Amateure und Profis aus der Region und darüber hinaus, um die Traditionen der Volkskunst lebendig zu erhalten. Eine schöne Tradition ist es, innerhalb dieses Marktes den Schülern aus Eger und Umgebung die Gelegenheit zu geben, ihre Arbeiten auszustellen. Jedes Jahr gibt es einen thematischen Wettbewerb für Schulteams, die sich auf handwerkliche Fähigkeiten konzentrieren. Den Gewinner bestimmen die Besucher des Ostermarktes. Im Begleitprogramm treten Studenten der Kunstschule in Eger auf, Chöre aus Kindergärten und Schulen sind zu hören und die Stadtbibliothek ist ebenfalls dabei.

Eine Freundin des Osterpfad - Vogtland, Zdenka Galbova hat sich bemüht Partner in der Stadt Eger zu finden. Ihr ist es zu verdanken, dass der Osterpfad eine Kooperation mit dem **Bund der Deutschen - Landschaft Egerland** und dem **Stadtmuseum in Eger** beginnen konnte.

In Zusammenarbeit mit Ihr, Alois Rott, und dem Stadtmuseum war es möglich Fördermittel für gemeinsame Aktivitäten über Euregio Egreensis zu beantragen. Für die unermüdliche Übersetzungsarbeit bei der Antragstellung für das Projekt Osterpfad - Vogtland, dem Kindermalbuch "Hoppel auf Entdeckungsreise", Broschüre "Osterpfad - Vogtland" gilt ihr ein besonderer Gruß aus dem Organisationsbüro. Ebenfalls ein Dankeschön an den Vorsitzenden des Bund der Deutschen - Landschaft Egerland Herrn Alois Rott, der 2017 die Standorte des Osterpfades besuchte und die erste kleine Ausstellung in den Vereinsräumen in Eger zeigte.



Ingrid Wiese
August – Bebel – Str. 15
07980 Berga / Elster
Mail: ingridwiese@onlinehome.de
<http://www.osterpfad-vogtland.de>



Wichtige Termine 2018 (zum vormerken)

- 13.12.2017-31.03.2018 Ausstellung im BGZ Balthasar-Neumann-Haus Eger „Egerland im Wandel der Zeit“
- 24.03. Egerländer Ostermarkt im Museum Eger und kleine Oster-Ausstellung im BGZ Eger
- 07.04. Hutzn - Nachmittag im BGZ Eger um 14.00 Uhr
- 05.05. Hutzn - Nachmittag im BGZ Eger um 14.00 Uhr
- 19.5. – 20.5. Sudetendeutscher Tag in Augsburg
- 08.07. 42. Bayerischen Nordgautag - Nordgau-Festzug in Wiesau

Bitte vergessen Sie nicht, das Jahres-Abo für das „Bladl“ für 2018 bis Ende Februar 2018 zu bezahlen. Ansonsten können wir Ihnen das „Bladl“ leider nicht mehr zustellen! Jahres-Abo - 15 Euro für die Druckversion oder Jahres-Abo - 10 Euro als E-Mail. Bei Interesse schicken sie uns eine Nachricht auf unsere E-Mail Adresse bgz@top.cz.

Geburtstage im März

Gachová Klara, Unter Reichenau, 19.03.1922
Nickl Anna, Thierbach, 19.03.1925
Nejedlá Maria, Eger, 31.03.1927
Stingl Gertrud, Falkenau, 30.03.1929
Kareš Inge, Neudek, 06.03.1930
Heller Marta, Karlsbad, 26.03.1931
Dvořáková Markéta, Karlsbad, 09.03.1936
Heinzl Miroslava, Pechöfen, 16.03.1937
Lehnert Elfriede, Bergstadt Platten, 14.03.1938
Hrubá Krista, Eger, 09.03.1939
Pfortner Franz, Neudek, 11.03.1940
Stöhr Jaroslava, Neudek, 11.03.1940
Schreitter Jiřina, Chodau, 26.03.1940
Knap Erika, Prösau, 04.03.1941
Schäck Josef, Wildstein, 13.03.1947
Aksamitová Monika, Neurohlau, 05.03.1950
Zimmermann Peter, Gontenschwil, 21.03.1956
Kratzer Maria, Klinghart, 25.03.1958
Hess Josef, Kohlhau, 28.03.1963
Stícha Bohumil, Eger, 26.03.1974
Fenklová Inge, Falkenau, 24.03.1982
Koubová Klára, Eger, 11.03.1998
Koubová Emma, Eger, 04.03.2017

*Viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen wünscht
euch Der Bund der Deutschen im Egerland*

Impressum:

Eghaländ Bladl, erscheint 1x monatlich, reg. Nr.: MK CR E 11479

Herausgeber:

Bund der Deutschen – Landschaft Egerland, IC: 70819637

Verantwortlich:

Alois Rott

E-Mail: bgz@top.cz

Anschrift:

Bund der Deutschen – Landschaft Egerland

nám. Krále Jiřího z Poděbrad 36,

CZ – 350 02 Cheb,

Tel.: +420/354 422 992,

E-Mail: bgz@top.cz

Redaktion:

Alois Rott, Ernst Franke, Gerda Hazuchová

Der Einsendeschluss der Beiträge ist der 15. des vorhergehenden Monats.

Die zugesandten Beiträge werden nicht zurückgeschickt.

Bankverbindungen:

in Tschechien:

Raiffeisenbank im Stiftland Cheb,

Konto Nr.: 41206910/8030

in Deutschland:

Sparkasse Hochfranken D-Marktredwitz,

IBAN: DE56 7805 0000 0810 0714 15

BIC: BYLADEM1HOF

Wie und wo sich unsere Orts-Gruppen treffen

Eger Jeden ersten Samstag um 14.00 Uhr im Balthasar-Neumann-Haus, Am Marktplatz.
Falkenau Jeden Mittwoch um 13.00 Uhr in „Charlies Pub“, Jednoty 2200
Karlsbad Jeden ersten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr im „Egerländer Hof“ am Schlossberg
Neudek Jeden letzten Mittwoch im Monat im „Kino-Kaffe“ außer Juli.
Wildstein Jeden ersten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gasthaus „Beim Kirchn“

Öffnungszeiten BGZ Balthasar-Neumann Haus Eger

Dienstag: 10.00-12.00, 13.00-17.00

Mittwoch: 10.00-12.00, 13.00-17.00

oder nach Vereinbarung. Änderungen vorbehalten

„Der Egerländer“



Der Egerländer liebt eine einfache Lebensweise, er ist aufrichtig, redlich, arbeitsam, sparsam und gottesfürchtig; er lebt mit seiner Nachbarschaft im guten Einverständnis, er hält das Wort, das er gibt; seine Kost ist einfach und nahrhaft, sein gewöhnlicher Trunk Sauerling, und wo dieser nicht zu finden, Wasser; der wohlhabende Bauer trinkt Abends gewöhnlich Bier. Branntwein wird verabscheut, und nur zu gewissen Zeiten wird von den Weibern ein versüßter getrunken. Munterkeit und untermischter Witz sind vorherrschende Eigenschaften des Egerländers; man trifft unter ihnen aufgeklärte Männer, überhaupt aber tüchtige Landwirte."

Vinzenz Prökl, Chronist des Egerlandes, 1845